



Kandidatur als stellvertretender Vorsitzender

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

mein Name ist Julian Mycer. Ich bin 29 Jahre alt und absolviere derzeit eine Ausbildung zum Verwaltungswirt in der kommunalen Verwaltung. In meiner Freizeit unternehme ich gerne Wanderungen oder gehe gelegentlich zum Boxen. Seit meiner Jugend interessiere ich mich für Geschichte und Politik. Vor allem die Ereignisse der letzten Jahre (Corona, Inflation, Krieg) haben mich dazu veranlasst, in die SPD einzutreten und aktiv zu werden. Ich finde, dass man nicht kritisieren kann, ohne selbst einen Beitrag zu leisten. Ich möchte dafür eintreten, dass die SPD wieder zu ihrer alten Stärke zurückfindet und stabile Politik für die Bürgerinnen und Bürger macht. Um das umzusetzen bitte ich euch um eure Unterstützung bei meiner Kandidatur zum stellvertretenden Vorsitzenden. Nachfolgend stelle ich euch kurz einige Themen vor, welche mich besonders interessieren.

Rechten Vormarsch stoppen

Ein europaweiter Rechtsruck, Nazis in Parlamenten und das Einbrechen der Brandmauer. Die Demokratie ist immer mehr auf dem Rückzug, so was kann nicht sein! Heute braucht es uns Sozialdemokraten mehr denn je.

Durch die jüngsten Ereignisse, auch hier in Bochum, in Lokalen wie der "Linie 5" hat sich gezeigt, dass rechte Strukturen auch bei uns angekommen sind. Auch die Junge Alternative ist mittlerweile in Bochum aktiv. Das sind Zustände, die wir hier nicht dulden können. Gerade wir als Jusos müssen uns diesen Entwicklungen entschlossen entgegenstellen. Ist doch jedem der sich nur ein wenig mit politischen Zusammenhängen beschäftigt klar, dass rechte Positionen destruktiv und menschenverachtend sind und dem Land nur noch mehr schaden würden. Wir sollten vor allem unsere Präsenz auf Social Media ausbauen und Rechtspopulisten sowie Extremisten Paroli bieten, denn, das hat sich auch im Europawahlkampf gezeigt, Rechte

schaffen es die jungen Leute in Deutschland abzuholen. Ich möchte dafür eintreten, die Allgemeinheit von der Demokratie zu überzeugen. Denn Populismus ist nie eine Meinung.

Außenpolitik

Die momentane Situation in Europa & im nahen Osten spaltet die Gesellschaft zunehmend. Hier ist es wichtig, dass wir eine auf Fakten basierende Haltung einnehmen und uns nicht in emotionalen Debatten verlieren. Die Ukraine muss von uns unterstützt werden und pauschale Vorurteile gegen ukrainische Geflüchtete sind inakzeptabel. Die Unterstützung Israels ist erklärtermaßen Deutsche Staatsräson. Jedoch bedeutet dies nicht, dass wir Israels Regierung nicht auch kritisieren können, als gute Verbündete müssen wir dies sogar. Die Lage im Gazastreifen ist katastrophal und es gibt hinlänglich Beweise für israelische Kriegsverbrechen. Hier müssen wir als deutsche Sozialdemokraten den schwierigen Spagat schaffen zwischen berechtigter Kritik an Israels Handeln und wachsamem Auge für Antisemitismus. Durch die bevorstehende Wahl in den USA und den nicht unwahrscheinlichen Sieg von Donald Trump, wird Deutschland eine größere Rolle in Europa spielen müssen. Die Amerikaner haben ihren Blick längst auf die mögliche Auseinandersetzung mit China gerichtet. Vorbei sind die Zeiten, in denen wir uns blind auf die USA verlassen konnten. Lasst uns also eintreten für ein geeintes Europa und ein selbstbewusstes Deutschland!

Ungleichheit

In einer Zeit, in der immer mehr Menschen zur Tafel gehen und es an Geld für dringende Investitionen fehlt, werden die Superreichen immer wohlhabender. 3.300 Personen besitzen über 20 % des Finanzvermögens von Deutschland. Die Schere zwischen Arm und Reich ist so groß wie nie. Durch Parteien wie der FDP oder der CDU wird verhindert, dass die Superreichen einen fairen Beitrag leisten, obwohl sie am meisten von der Wirtschaft profitieren. Stattdessen wird nach unten auf die ohnehin schon am Boden liegenden Bürgerinnen und Bürger getreten, die zwingend auf staatliche Leistungen angewiesen sind. Der momentane Diskurs in Deutschland ist völlig verschoben und von rechter und neoliberaler Rhetorik geprägt, was deutlich macht, dass wir wieder die klassischen Werte der SPD vertreten und unter die Bevölkerung bringen müssen. Nicht der arme Bürgergeldempfänger ist Schuld, wenn es dir schlecht geht, es sind riesige Konzerne und die CEO's, die sich weigern ihre Steuern zu zahlen! Ziel sollte es sein, die Schuldenbremse zu reformieren und die Vermögensteuer wieder einzuführen, damit man die Nachlässigkeiten bei Investitionen in die Infrastruktur beheben kann, bevor es zu spät ist. Setzen wir uns nicht dafür ein, könnten wir in einigen Jahren von vielen Ländern abgehängt werden.

Eine würdige SPD

Was sich bei der Europawahl vor allem gezeigt hat ist, dass rechte Narrative bei vielen Menschen inzwischen ankommen. Es gehört aber auch zur Wahrheit dazu, dass viele Wähler enttäuscht von der jetzigen SPD sind. Wie oft durfte ich mir beim Wahlkampf anhören, dass die Wählerinnen und Wähler sich nach vielen Jahren von uns abgewendet haben. Wir sollten alles

versuchen um diese Leute wieder von uns und unseren Ideen zu überzeugen. Das Land braucht eine gute Sozialdemokratie. Nicht nur als einzig wahre Brandmauer gegen rechts, sondern auch für mehr Tarifbindung, eine gerechte Sozialpolitik und nachhaltigen Klimaschutz. Ja, es sind derzeit schwere Zeiten, möchte man politisch etwas bewegen, aber wir müssen uns auch vor niemandem verstecken. Die SPD ist aus gutem Grund auch über 100 Jahre nach Gründung noch relevant in Deutschland. Wir alle haben noch nicht aufgegeben, also lasst uns in die Hände spucken und dafür sorgen, dass wir wieder auf den richtigen Kurs kommen. Gehen wir mit einer breiten Brust in den Wahlkampf im nächsten Jahr und lassen wir uns von niemandem kleinreden! Ich bedanke mich für's lesen.

Euer

Julian Mycer

